

Anmeldung

Im Seminarbeitrag von 16 Euro (für Mitglieder von JD/JL 10 Euro) sind Unterkunft, Verpflegung und Seminar material enthalten.

Den Anmeldungsschnipsel an: JungdemokratInnen/Junge Linke Berlin,
Kopenhagener Straße 47, 10437 Berlin;
oder per E-Mail an: info@jungdemokraten.de

- Ich melde mich verbindlich zum Seminar neolib@uni an!
- Ich melde mein Kommen verbindlich für Sonntag an!
- Ich will mehr über die UL und die DL wissen!

Name, Vorname: _____

Straße, Wohnort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

Datenschutzhinweis: Deine Angaben werden von uns verschlüsselt gespeichert und nur intern an den Bundesverband der JD/JL weitergegeben. Eine Weitergabe an Dritte ist in jedem Fall ausgeschlossen. Du kannst jederzeit über gespeicherte Daten Auskunft bekommen und ihre Berichtigung oder Löschung verlangen. Mit dem Abschicken des Coupons erklärst Du Dich damit einverstanden.

neolib@uni
16. - 18. Juni 2006



www.unabhaengige-linke.de - www.demolinks.de
www.jungdemokraten.de

Der Bildungserfolg in Deutschland hängt stark von der sozialen Herkunft ab. Studiengebühren und Studienkonten verstärken dies und versperren einer breiten Schicht den Zugang zur Hochschule und damit zu Integration, zu Qualifikation und zu individueller und gesellschaftlicher Emanzipation. Nachdem das Bundesverfassungsgericht im Januar 2005 das Verbot allgemeiner Studiengebühren gekippt hat, steht der bundesweiten Einführung von Studiengebühren über eigene Länderregelungen nichts mehr im Wege. In Berlin droht die Einführung nach der Wahl zum Abgeordnetenhaus im September 2006. Studiengebühren verschärfen soziale Selektion... Und nicht nur das!

(Wie) Lässt sich die Einführung von Studiengebühren noch verhindern?

Du willst diese Frage mit uns diskutieren, Dich über die theoretischen Hintergründe informieren und mit helfen, eine politische Kampagne zu planen?

Die Unabhängige Linke (UL) an der FU & die Demokratische Linke (DL) an der HU laden Dich ein, zum Wochenendseminar vom 16. - 18. Juni 06 in Werftpfuhl (Nähe Berlin).

Gemeinsam mit anderen Gruppen und Initiativen engagieren wir uns gegen die Einführung von Studiengebühren. Das Seminar dient dazu, vorhandene Aktionen theoretisch zu unterfüttern und uns gemeinsam politisch fort zu bilden, mit dem Ziel: Politisch informiert, theoretisch fundiert, strategisch sinnvoll und möglichst wirkungsvoll Studiengebühren in Berlin verhindern!

neolib@uni – zum Umbau von Hochschule und Gesellschaft und der Rolle von Studiengebühren.

Seminarthemen:

Geschichte und Entwicklung der Studiengebühren(debatte)

Seit Jahren wird über die Einführung von Studiengebühren verhandelt und die Debatte hat sich mit erstaunlicher Beharrlichkeit gehalten:

Wer waren die Akteure und Netzwerke, die dieses Thema platziert und gesteuert haben? Mit welchen Mitteln ist ihnen das gelungen und welche Interessen verfolgen sie damit? Ist die „Sparzwanglogik“ wirklich Auslöser

der Debatte oder ist sie viel mehr Mittel zum Zweck im Sinne einer Liberalisierung des Dienstleistungsmarktes?

Auswirkungen von Studiengebühren

Aus dem (europäischen) Ausland wollen wir Erfahrungen zu den Auswirkungen des Umbaus von Hochschule untersuchen:

- o soziale Zusammensetzung der Studierenden (familiärer Hintergrund, Alter, Berufstätigkeit, Geschlecht)
- o Studiendauer und -Verlauf
- o Studienbedingungen (Betreuungsverhältnis, akademisches Angebot)
- o Studieninhalte (akademische Freiheit, kritische Wissenschaft)

Neuer Föderalismus und die so genannte „Autonomie“ von Hochschulen

Mit der Föderalismusreform soll auch die letzte Steuerungskompetenz des

Bundes in Hochschulfragen fallen. Vorausgehend und flankierend wird der einzelnen Hochschule aber schon lange immer mehr Autonomie zugesprochen bei gleichzeitiger Konkurrenz um Ressourcen – nicht zuletzt durch die Hochschulverträge und die Exzellenzinitiative.

Welche „neuen Freiheiten“ hat die Universität durch welche Vorhaben? Welche Kompetenzen verbleiben – auch nach der Föderalismusreform – beim Bund, beim Land und für was ist die einzelne Hochschule zuständig? Was droht den Hochschulen innerhalb des Wettbewerbsföderalismus im Kampf um Ressourcen?

Was heißt das alles für die Studiengebührenfrage und für politische Kampagnen dagegen?

Gemeinsame inhaltliche und strategische Planung und Einbettung in vorhandene Aktionen und Kampagnen- und Bündnisplanung (in Berlin und Blick nach Hessen).

Am Sonntag, von 10 bis 16 Uhr laden wir offen weitere betroffene und interessierte Gruppen & Personen ein, mit uns aus den inhaltlichen Schlussfolgerungen des Seminars gemeinsame Kampagnen zu planen und konkrete Schritte zu verabreden!